

Der Anteil des Online-Handels an den gesamten Umsätzen im deutschen Einzelhandel wächst stetig (vgl. Orhan 2015). Eine der am stärksten von diesem Strukturwandel betroffenen Sparten ist der Einzelhandel mit Büchern. Während die stationären Buchhändler mit Umsatzrückgängen zu kämpfen haben, nahm die Nachfrage nach Büchern und E-Books im Internet deutlich zu. Der vorliegende Artikel beschreibt die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests für den Sortimentsbuchhandel und stellt einen Zusammenhang zu den Entwicklungen der vergangenen Jahre in dieser Branche her.

Der stationäre Einzelhandel mit Büchern ist zahlenmäßig von kleinen und mittelständischen Betrieben geprägt. Laut Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamts, deren aktuellste Ergebnisse sich auf das Jahr 2013 beziehen, lagen in diesem Jahr drei Viertel der Unternehmen mit ihrem Umsatz unter einer halben Million Euro. Der größte Anteil am Branchenumsatz entfällt jedoch auf die großen Buchhandelskonzerne mit ihrem flächendeckenden Filialnetz (vgl. Tab. 1).

Seit einigen Jahren sieht sich der Buchhandel einschneidenden Veränderungen gegenüber (vgl. Weitzel 2014). In diesem Zusammenhang ist vor allem die zunehmende Bestelltätigkeit der Kunden über das Internet und die dadurch stetig wachsende Bedeutung des Online-Handels zu nennen. Im Zuge dessen gab es auch eine Verlagerung der Nachfrage hin zu Taschenbüchern und E-Books. Dieser Strukturwandel wird durch Betrachtung der Umsatzentwicklungen der vergangenen Jahre besonders deutlich (vgl. Tab. 2). Während sich das Umsatzvolumen des gesamten Buchmarkts nach den Zahlen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in den vergangenen Jahren lediglich geringfügig geändert hat (9,58 Mrd. Euro im Jahr 2007 gegenüber 9,54 Mrd. Euro im Jahr 2013), kam es innerhalb des Marktes zu einer Verschiebung der Umsatzanteile. Der Buchhandel über das Internet konnte im selben Zeitraum seine Umsätze von 0,85 Mrd. Euro auf 1,56 Mrd. Euro erhöhen und seinen Anteil am gesamten Buchmarkt damit nahezu verdoppeln. Diese Zugewinne gingen hauptsächlich auf Kosten des Sortimentsbuchhandels. Die übrigen Anteile am Buchmarkt entfallen auf den Direktvertrieb durch die Verlage und sonstige Verkaufsstellen wie Supermärkte, Tankstellen oder Elektronikmärkte, die ebenfalls in den Markt drängen.

**Tab. 1**  
Umsatzverteilung im Sortimentsbuchhandel (Jahr 2013)

Größenklasse (Jahresumsatz von ... bis unter ...Euro)	Unternehmen		Umsatz <sup>a)</sup>	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. Euro	Anteil in %
<b>über 17 500 bis 100 000</b>	<b>951</b>	<b>24,4</b>	<b>15,4</b>	<b>0,4</b>
100 000 bis 250 000	1 044	26,8	177,9	5,2
<b>250 000 bis 500 000</b>	<b>920</b>	<b>23,6</b>	<b>331,0</b>	<b>9,6</b>
500 000 bis 1 Mio.	601	15,4	415,0	12,0
<b>1 Mio. bis 2 Mio.</b>	<b>227</b>	<b>5,8</b>	<b>302,7</b>	<b>8,8</b>
2 Mio. bis 10 Mio.	112	2,9	430,1	12,5
<b>10 Mio. bis 25 Mio.</b>	<b>26</b>	<b>0,7</b>	<b>430,6</b>	<b>12,5</b>
25 Mio. bis 100 Mio.	10	0,3	476,3	13,8
<b>100 Mio. und mehr</b>	<b>5</b>	<b>0,1</b>	<b>872,4</b>	<b>25,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3 896</b>	<b>100,0</b>	<b>3 451,3</b>	<b>100,0</b>

<sup>a)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik.

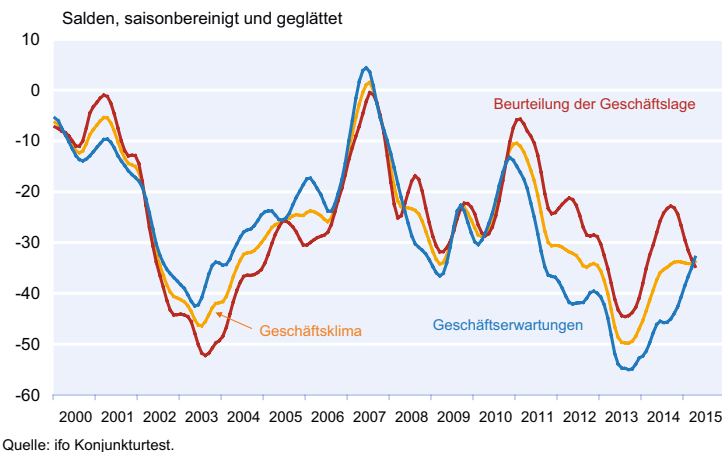
Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hatten die Unternehmen des Sortimentsbuchhandels mit einer rückläufigen Nachfrage und einer angespannten Ertragslage zu kämpfen. Viele vor allem kleinere und mittelgroße Händler verschwanden dadurch sogar komplett vom Markt. Dieser Schrumpfungsprozess führte dazu, dass sich im Zeitraum von 2005 bis 2013 die Zahl der Unternehmen von 5 123 auf 3 896 verringerte (- 24%). Die großen Konzerne spürten den Einfluss des Strukturwandels in der Branche in den vergangenen Jahren ebenfalls erheblich. Nachdem sie zunächst jahrelang Filialneueröffnungen und Expansion der Verkaufsflächen stark vorangetrieben hatten, führten

**Tab. 2**  
Umsatzvergleich Sortimentsbuchhandel vs. Online-Handel

	2007	2009	2011	2013
<b>Sortimentsbuchhandel</b>				
Umsatz in Mio. Euro	5 137	5 065	4 775	4 639
<b>Anteil in %</b>	<b>53,6</b>	<b>52,3</b>	<b>49,7</b>	<b>48,6</b>
<b>Online-Handel</b>				
Umsatz in Mio. Euro	853	1 184	1 419	1 559
<b>Anteil in %</b>	<b>8,9</b>	<b>12,2</b>	<b>14,8</b>	<b>16,3</b>
<b>Buchmarkt insgesamt</b>				
Umsatz in Mio. Euro = 100%	9 576	9 691	9 601	9 536

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Buch und Buchhandel in Zahlen.

**Abb. 1**  
**Geschäftsklima im Einzelhandel mit Büchern**



die nicht in gleichem Maße steigenden Umsätze zu einem Rückgang der Flächenproduktivität. Die sinkende Rentabilität zog deutschlandweit die Verkleinerung bzw. Schließung von Filialen nach sich.

In Anbetracht der für den Buchhandel charakteristischen sehr hohen Wettbewerbsintensität versuchen die stationären Händler nun, ihre Vorteile gegenüber dem Online-Handel stärker hervorzuheben. Diese liegen vor allem in der individuellen Beratung der Kunden sowie dem persönlichen Kontakt im Geschäft. Zudem sind die Läden für viele Buchliebhaber als Orte zum Entdecken von Büchern weiterhin attraktiv. Zusätzliche Schwerpunkte liegen inzwischen auf übersichtlicher Warenpräsentation, geschickter Kundenführung und Leseecken. Darüber hinaus versuchen viele Händler, mit Non-Book-Produkten wie Spielwaren, Garten- und Dekorationsartikeln zusätzliche Kunden ins Geschäft zu locken (vgl. *Handelsblatt* 2011). Zudem messen viele stationäre Buchhandelsunternehmen inzwischen ergänzend zu ihren Geschäften auch der Präsenz im Internet eine immer größere Bedeutung zu.

Das Geschäftsklima des Sortimentsbuchhandels hat sich im Laufe des Jahres 2014 etwas aufgehellt, nachdem der Klimaindikator im Jahr 2013 seinen historischen Tiefstand erreicht hatte (vgl. Abb. 1). Die Umfrageteilnehmer hatten nicht mehr ganz so viel an ihrem Geschäftsverlauf auszusetzen. Allerdings blieb eine beträchtliche Dominanz der unzufriedenen Meldungen bestehen und hat seit Ende vergangenen Jahres sogar wieder zugenommen. Die Einschätzungen der Perspektiven für die kommenden Monate sind zwar spürbar weniger pessimistisch als noch vor einem Jahr, insgesamt sind die Erwartungen jedoch weiterhin von großer Skepsis geprägt. Zudem geben zahl-

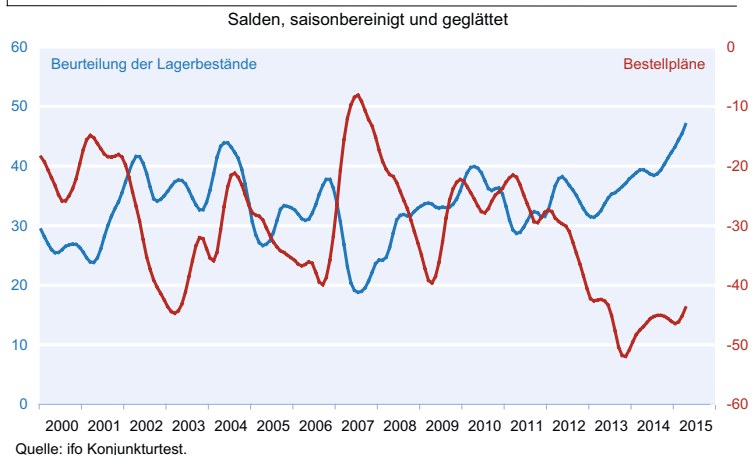
reiche Unternehmen an, einem oder mehreren negativen Einflüssen auf ihre Umsatzfähigkeit ausgesetzt zu sein. So klagten etwa im April mehr als die Hälfte der Testteilnehmer über eine schwache Nachfragesituation. Dieser Anteil liegt beträchtlich höher als der Durchschnitt aller Einzelhandelsfirmen.

Des Weiteren zeigen die Konjunkturtestergebnisse, dass die Buchhändler in zunehmendem Maße anstreben, ihre Lagerbestände so gering wie möglich zu halten. Trotz des zuletzt wieder etwas verbesserten Geschäftsklimas stuft der überwiegende Teil der Betriebe die Bestände an unverkauften Büchern als zu groß ein (vgl. Abb. 3). Um dem entgegenzuwirken, beabsichtigen die Händler

gleichzeitig, sich bei den Bestellungen sehr stark zurückzuhalten. Die Orderpläne fallen daher seit einiger Zeit nochmals deutlich restriktiver aus als in den vorangegangenen Jahren. Die immer weiter schrumpfenden Bestellvolumina spiegeln die Entwicklung im Sortimentsbuchhandel der vergangenen Jahre wider. Immer mehr stationäre Händler haben ihre Verkaufsflächen verkleinert oder zum Teil sogar Filialen ganz geschlossen.

Insgesamt fällt auf, dass die Geschäftsklimareihe nahezu durchgängig im negativen Bereich verläuft. Lediglich zur Jahresmitte 2007 sowie Anfang der 1990er Jahre wurde die Nulllinie kurzzeitig überschritten. Zwischen 2008 und dem heutigen Zeitpunkt weist der Klimaindikator für den Sortimentsbuchhandel sogar einen Durchschnittswert von  $-30$  Saldenpunkten auf, während das Geschäftsklima des gesamten deutschen Einzelhandels (ohne Kfz) im gleichen Zeitraum durchschnittlich bei  $1,6$  Punkten lag. Damit ist der Sortimentsbuchhandel die Einzelhandelssparte mit dem mit Abstand negativsten Geschäftsklima in den vergangenen Jahren, noch deutlich hinter dem Bekleidungseinzelhandel,

**Abb. 2**  
**Lagerbestände und Bestellungen**



dessen Durchschnitt seit 2008 bei – 22 Punkten liegt. Die Probleme, die der Strukturwandel für die Buchhändler mit sich bringt, spiegeln sich demzufolge auch in den Konjunkturtestergebnisse sehr deutlich wider.

## Literatur

Börsenverein des Deutschen Buchhandels,  
<http://www.boersenverein.de/de/portal/index.html>.

*Frankfurter Allgemeine Zeitung* (2015), »Auf und Ab«, 12.März.

*Handelsblatt* (2011), »Buchhandel entdeckt Spielwaren«, 13. Oktober, verfügbar unter:  
<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/neuermarkt-erschlossen-buchhandel-entdeckt-spielwaren/4752166.html>, aufgerufen am 10. April 2015.

Orhan, G. (2015), »Online-Handel verzeichnet erneut beträchtlichen Anstieg der nominalen Umsätze«, *ifo GfK Konsumreport* März.

Weitzel, G. (2014), »Buchhandel«, *Branchen special*, Dezember.